

- Erhaltungszustand**
- A: hervorragender Erhaltungszustand
 - B: guter Erhaltungszustand
 - C: durchschnittlicher oder beschränkter Erhaltungszustand
 - E: Entwicklungsfläche
 - Z: Irreversibel gestört; nicht regenerierbar
 - Erhaltungszustand wurde nicht bewertet
 - kein Lebensraumtyp
 - gesetzlich geschütztes Biotop nach §30 BNatSchG oder §18 BgNatSchAG

- | | |
|--|---|
| <p>kartierte und/oder zu entwickelnde FFH-Lebensraumtypen</p> <ul style="list-style-type: none"> 2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> 3150 Natürliche autrope Seen mit einer Vegetation des Megastemono oder Hydrocharitaceae 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculus fluitans</i> und des <i>Callitriche-Stratum</i> 6440 Brendelstein-Auenwiesen (<i>Criderion dubii</i>) 6510 Magere Fluchtblumenwiesen (<i>Alpecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) 7140 Übergangs- und Schwimgrasmoore 9110 Hansens-Bucheneck (<i>Luzulo-Fagetum</i>) 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald (<i>Carpinion betuli</i>) (<i>Betulo-Carpinetum</i>) 9170 Laub-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galeo-Carpinetum</i>) 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i> 91D0 Moorwälder 91ED Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Frago-Auen</i>, <i>Alno-icevae</i>, <i>Salicion albaei</i>) <p>* prioritärer Lebensraum</p> | <p>Ohne Darstellung
(Merkmale Vorkommen als Begleitbiotope)</p> <ul style="list-style-type: none"> 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe |
|--|---|

Erhaltungszustand gemäß:

- Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen
- 97/26/EG Entscheidung der Kommission vom 18. Dezember 1996 über das Formular für die Übermittlung von Informationen zu den im Rahmen von NATURA 2000 vorgeschlagenen Gebieten
- Landesumweltamt Brandenburg (Hrsg.) 2004: Biotopkartierung Brandenburg Band 1: Kartierungsanleitung und Anlagen Protokoll: 312 S.

Kartierungszeitraum: 07/2012 - 07/2013

- Weitere Themen**
- FFH-Gebietsgrenze "Karthane" (351)
 - Flurslicksgrenzen
 - Blattschnitt TK 10

Die Biotopflächen wurden bei der Kartierung nach der BBK-Methode in ihrer gesamten Größe erfasst. Deshalb ist es möglich, dass die kartierten Flächen über die FFH-Gebietsgrenze hinausreichen können. Auch Biotopflächen, die nur teilweise im FFH-Gebiet liegen, werden ebenfalls vollständig auf der Karte dargestellt.

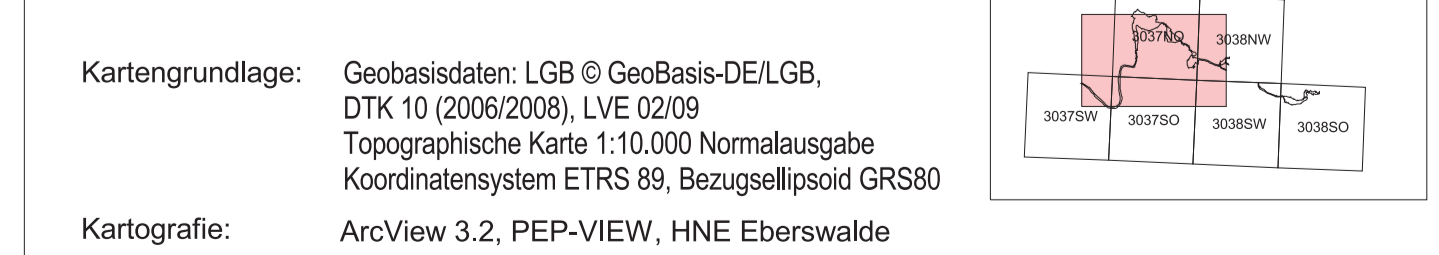
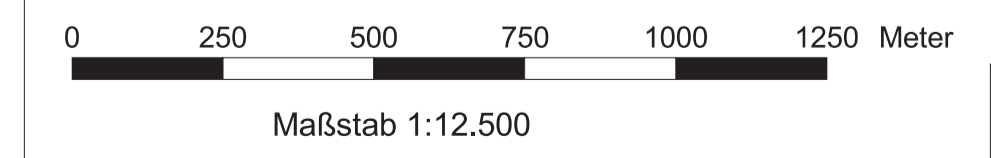
Biotopflächen, die von den angrenzenden FFH-Gebieten "Karthane" (324) und "Cederbach" (583) in das FFH-Gebiet "Karthane" (351) hineinreichen, werden nicht dargestellt.

Natura 2000-Managementplanung im BR Flusslandschaft Elbe - Brandenburg

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und das Land Brandenburg

FFH-Gebiet "Karthane" (351), TG 2 (westliches Teilgebiet)

Karte 4: Bestand/Bewertung der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL sowie weitere wertgebende Biotopflächen



Kartengrundlage: Geobasisdaten: LGB © GeoBasis-DE/LGB, DTK 10 (2006/2008), LVE 02/09, Topographische Karte 1:10.000 Normalausgabe, Koordinatensystem ETRS 89, Bezugsellipsoid GRS80

Kartografie: ArcView 3.2, PEP-VIEW, HNE Eberswalde